



# Reformierte Kirchgemeinde Kelleraam

Arni • Islisberg • Jonen • Oberlunkhofen • Rottenschwil • Unterlunkhofen

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

## Pfarramt:

Pfr. Martin Hess  
Alte Zürcherstrasse 20  
8918 Unterlunkhofen  
Tel. 056 634 30 51  
E-Mail:  
martin.hess@ref-kelleraam.ch

## Diakonat:

Maria Trost-Hansemann  
Sozialdiakonin  
Büro: Pfarrschüür  
Chileweg 1a  
8917 Oberlunkhofen  
Dienstag bis Donnerstag vormittags  
Tel. 056 640 20 09 oder  
079 847 84 82  
E-Mail:  
maria.trost@ref-kelleraam.ch

## Präsidium Kirchenpflege:

Felix Maurer  
Litzistrasse 5  
8917 Oberlunkhofen  
Tel. 056 634 42 05  
E-Mail:  
felix.maurer@ref-kelleraam.ch

## Sekretariat:

Brigitte Stutz  
Neuhuserhof  
8918 Unterlunkhofen  
Tel. 056 640 12 25  
E-Mail:  
sekretariat@ref-kelleraam.ch

## Postadresse:

Ref. Kirchgemeinde Kelleraam  
Pfarrschüür  
Chileweg 1a  
8917 Oberlunkhofen

## Internet:

www.ref-kelleraam.ch

AG 064

## Aus der Kirchenpflege



### Vision einer anderen Werteordnung

Geehrter Pfarrer Hess, lieber Martin

Die Bibelworte einer Predigt haben mich noch Tage danach beschäftigt. Ich erlaube mir, Dir meine Gedanken zu diesem Text vorzulegen, um Deine Meinung als Theologe zu erfahren.

Es geht um den Text in Lukas 18 / Vers 9 – 14.

### Zusammenfassende Wiedergabe des Bibeltextes

Es geht um einen Pharisäer und einen Zöllner, die in den Tempel gehen um zu beten. Der Pharisäer streicht dabei seine gesellschaftliche Stellung sowie seine Tugenden hervor, die ihn nach seiner Einschätzung über die andern Menschen stellen. Er dankt Gott, dass er nicht wie der Zöllner sei. Der Zöllner hingegen wagt kaum seine Augen zum Himmel zu erheben und sagt, «Gott, sei mir Sünder gnädig». Der Zöllner geht befreit nach Hause, der Pharisäer nicht. Denn, so ist in Vers 14 zu lesen, «wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden».

### Hochmut und Arroganz versus Einsicht und Demut

Wenn wir einmal davon ausgehen, dass Pharisäer in der damaligen Zeit zur gesellschaftlichen Elite gehörten, sind Parallelen zur heutigen Zeit erkennbar. Der Bibeltext stützt allerdings die auf Macht beruhende Werteordnung nicht, sondern entwickelt eine Vision. Die bestehende Wertehierarchie wird auf den Kopf gestellt. Nicht die gesellschaftliche Position, nicht Hochmut, Arroganz und Geringschätzung des Mitmenschen stehen zuoberst, sondern Einsicht, Selbsterkenntnis und Demut.

Der Text beschäftigt mich noch wegen etwas anderem. Was für ein Menschenbild wird in der Person des Zöllners vermittelt? Ist der Mann nun demütig oder bereits unterwürfig? Von Selbstbewusstsein (z.B. seine Schwächen erkennen aber auch zu seinen Stärken stehen) kann ich wenig erkennen. Bedeutet das, dass Gott vor allem Wohlgefallen an demütigen und reuigen, nicht aber an selbstbewussten Menschen hat? Wenn dem so wäre, verliert für mich die im Bibeltext entworfene Perspektive wieder ihren visionären Glanz.

Herzliche Grüsse

*Felix Maurer*  
Präsident der Kirchenpflege

Lieber Felix

Das ist ja interessant: Ich hätte als Theologe gedacht, das sei ein ziemlich «ausgelatschter» Text aus der Bibel, über den schon so viele Andachten abgehalten worden sind, dass man dazu kaum mehr etwas Neues sagen könnte, und du findest da von der Psychologie her noch frische, andere, «untheologische» Aspekte. Ja, so könnte man es natürlich auch sehen: Der Zöllner als unterwürfiger, gerade etwas in Regression begriffener Mensch mit fehlender Individuation – und der berechtigten Frage dazu, ob das wirklich gottwohlgefällig sein könne.

Richtig gesehen hast du sicher, dass es in diesem Gleichnis um eine andere, eine umgekehrte Wertordnung geht im Vergleich zu dem, was sonst in unserer Welt gilt: Es geht in der Beziehung zu Gott (beim Glauben) nicht um Tugend (wie immer alle meinen – auch der Pharisäer), sondern vielmehr um Selbsterkenntnis und Demut.

Das Gleichnis betrachtet aber nicht die Beziehung der Menschen untereinander, sondern die Beziehung zu Gott. Und in dieser Beziehung ist das

## FEBRUAR 2012

### Gottesdienste

**Sonntag, 5. Feb., 9.30 Uhr**  
Pfarrschüür Oberlunkhofen  
Pfr. Christian Bühler

**Sonntag, 12. Feb., 9.30 Uhr**  
Johanneskirche Arni  
Pfr. Christian Bühler

**Sonntag, 19. Feb., 9.30 Uhr**  
Pfarrschüür Oberlunkhofen  
Pfr. Martin Hess

**Sonntag, 26. Feb. 11.00 Uhr**  
Singsaal Schulhaus Pilatus, Jonen  
oek. Gottesdienst  
Brot für alle / Fastenopfer

### Pfarrschüürabend

**Mi, 1. Februar, 20.00 Uhr**  
Literaturabend  
Pfarrschüür Oberlunkhofen

### Pfarrschüürmorgen

**Mi, 8. Februar, 9.00 Uhr**  
Meditatives Tanzen  
Pfarrschüür Oberlunkhofen

### Senioren-Nachmittag

**Mi, 15. Februar, 14.30 Uhr**  
Foyer Johanneskirche Arni

**Proben Jugendchor**  
«Step Out»

**Fr, 17. + 24. Feb., 17.00 Uhr**  
Pfarrschüür Oberlunkhofen

### Konzert André Simão

**So, 19. Februar, 19.00 Uhr**  
Johanneskirche Arni

### Singe mit de Chliinschte

**Mi, 22. + 29. Feb., 9.30 Uhr**  
Pfarrschüür Oberlunkhofen

### KiK – Kinder in der Kirche

**Mi, 22. + 29. Feb., 12.00 Uhr**  
Pfarrschüür Oberlunkhofen

### Mütter-Gesprächs-Runde

**Do, 23. Februar, 9.00 Uhr**  
Pfarrschüür Oberlunkhofen

### Fiire mit de Chliine

**Sa, 25. Feb., 16.30 - 17.30 Uhr**  
Pfarrschüür Oberlunkhofen

Fortsetzung von Seite 1

Verhalten des Pharisäers höchst inadäquat, dass er meint, vor Gott seine Tugend positiv in die Waagschale werfen zu können. Das ist noch übler als sein Dünkel dem Zöllner gegenüber. Der Zöllner hingegen macht es in dieser Hin-

sicht besser. Er weiss, dass er sich Gott gegenüber nicht rühmen kann. Vor ihm verhält er sich demütig und unterwürfig. Dem Pharisäer gegenüber müsste er das keineswegs auch tun. Im Gegenteil: Ihm gegenüber hat er offensichtlich sogar einen Vorsprung an Selbsterkenntnis, persönlicher Reife und echtem Glauben.

Dieses Gleichnis Jesu darf also die Perspektive und den visionären Glanz, den du darin entdeckt hast, schon noch etwas behalten.

Mit herzlichen Grüßen

*Martin Hess*  
Pfarrer, Kirchgemeinde Kelleramt

## Demnächst

### Hinweise zu den Gottesdiensten

**Taufgelegenheit:** Sonntag, 19. Februar, 9.30 Uhr, Oberlunkhofen. Kinderprogramm während des Gottesdienstes.

**Oekumenischer Gottesdienst «Brot für alle/Fastenopfer» mit Suppentag, Sonntag, 26. Februar, 11.00 Uhr, Singsaal Schulhaus Pilatus Jonen, mit Kinderprogramm.**

Zum gemeinsamen Gottesdienst mit den Pfarreien Lunkhofen und Jonen kommen wir dieses Jahr in Jonen zusammen. Das Thema 2012 lautet: «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger».

Für die Kinder findet gleichzeitig von 11 – 12 Uhr in der alten Turnhalle ein Kindergottesdienst statt.

Zu diesem gemeinsamen Gottesdienst sind Sie alle ganz herzlich eingeladen.

*Pfr. Martin Hess*

### Senioren-Nachmittag (oekumenisch)

**Mittwoch, 15. Februar, 14.30 Uhr, im Foyer der Kirche Arni.**

Mit Pfarreileiter Georg Umbricht.

Alle Interessierten im Pensionsalter sind ganz herzlich zu diesen monatlichen Treffen eingeladen.

Für Speise und Trank sorgen wie immer bestens Rita Brügger und Christine Seiler.

*Pfr. Martin Hess*

### Literaturabend

**Pfarrschüürabend, Mittwoch, 1. Feb., 20.00 Uhr, Pfarrschüür Oberlunkhofen**

Wie bereits angekündigt diskutieren wir über das Buch «Ans Meer» von Tim Krohn (Diogenes Taschenbuch).

Wir freuen uns, wenn Sie sich Zeit nehmen konnten, das Buch zu lesen um gemeinsam mit anderen Leserinnen und Lesern darüber zu diskutieren. Sie sind aber auch herzlich willkommen, wenn Sie einfach gerne zuhören möchten.

*Für das Pfarrschüürteam: Barbara Frick*



### Mütter-Gesprächs-Runde

**Donnerstag, 23. Feb., 9.00 - 11.00 Uhr, Pfarrschüür Oberlunkhofen**

Alle Mütter aus dem Kelleramt sind herzlich zu diesen spannenden Treffen eingeladen. Kinderhüeti ist organisiert.

Anmeldung erwünscht bei:

Maria Trost-Hansemann,  
Sozialdiakonin, 056 640 20 09 oder  
maria.trost@ref-kelleramt.ch.

*Maria Trost-Hansemann*  
*Monja Sennhauser*

### Meditatives Tanzen mit Ruth Ducrey

**Pfarrschüürmorgen, Mittwoch, 8. Feb., 9.00 Uhr, Pfarrschüür Oberlunkhofen**

In der Gemeinschaft zur Ruhe kommen, zur eigenen Mitte finden, Lebensfreude und Vitalität durch innere und äussere Bewegung.

Dies, noch vieles mehr, können Sie durch das gemeinsame Tanzen am ersten Pfarrschüürmorgen des Jahres erleben.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

*Für das Pfarrschüürteam: Regula Walt*



### Programmänderung des Pfarrschüürabends vom 7. März

Aus familiären Gründen hat die Referentin Frau Irmgard Schaffenberger ihren Termin zum Thema «Entfalten statt liften» abgesagt. Das Ersatz-Thema lautet: «Strassenretreat – ein Sprung ins Ungewisse»; ein Erfahrungsbericht von Marianne und Jürgen Lembke, Fischbach-Göslikon.

*Für das Pfarrschüürteam: Silvia Ulrich*

## Solo-Gitarrenkonzert mit André Simão

**Sonntag, 19. Februar 2012, 19.00 Uhr, Johanneskirche Arni**

Zu unserem Jubiläum «10 Jahre Kirchgemeinde Kelleramt» gibt der international bekannte Gitarrist André Simão in unserer Kirche ein Solo-Gitarrenkonzert, zu dem wir die ganze Bevölkerung ganz herzlich einladen. Der Eintritt ist frei; wir bitten um eine Kollekte zur Deckung der Kosten.

In Taubaté geboren, begann André Simão mit 9 Jahren sich selber Gitarre spielen beizubringen. 1998 zog er nach São Paulo, wo er in der Musikabteilung der Universidade de São Paulo bei Professor Edelson Gloeden im Hauptfach Gitarre studierte. Drei weitere Jahre studierte er beim Gitarristen Fábio Zanon und 2007 – 2010 an der Hochschule für Musik in Nürnberg bei Prof. Franz Hálasz, wo er mit dem Diplom «Meisterklasse» abschloss. Sein erstes Solokonzert gab er mit 16 Jahren. Seitdem tritt er in ganz Brasilien, in Südamerika, Europa und Asien auf. Sein umfangreiches Repertoire umfasst Werke von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik, Klassische Musik ebenso wie die Vielfalt der brasilianischen Gitarre.

*Pfr. Martin Hess*



*André Simão*

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### KiK – Kinder in der Kirche



Die Daten und Themen im Februar:

22. Februar Ich bin ein Pferdenarr  
29. Februar Das 1 x 1 des Reitens

Bist du 5-12 Jahre alt? Hörst du gerne Geschichten aus der Bibel? Magst du basteln, singen, spielen und zusammen reden? Ja? Dann melde dich an und besuche uns im KiK. Jeweils am **Mittwoch von 12-13.15 Uhr, in der Pfarrschüür Oberlunkhofen**, essen und erleben wir viel zusammen (bitte Lunch mitnehmen).

Du bist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Das KiK-Team: Monika Mürner, Nora Jeker und Brigitte Hess.

Kontakt:

Brigitte Hess-Stalder, Tel. 056 634 42 92 oder [brigitte.hess-stalder@bluewin.ch](mailto:brigitte.hess-stalder@bluewin.ch)

### Fiire mit de Chliine

**Samstag, 25. Februar, 16.30 Uhr, Pfarrschüür Oberlunkhofen**

Wir feiern in der Pfarrschüür (hinter der kath. Kirche) die oekumenische Feier vom Fiire mit de Chliine.



Gemeinsam werden wir singen, eine Geschichte zum Thema Frühling hören und etwas Kleines basteln.

Eingeladen sind Kleinkinder bis Vorschulalter mit ihren Geschwistern, Eltern, Grosseltern... Anschliessend gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Zopf und Most/Sirup.

Kontakt: Maria Trost-Hansemann, Sozialdiakonin, 056 640 20 09 oder [maria.trost@ref-kelleramt.ch](mailto:maria.trost@ref-kelleramt.ch)

### Singe mit de Chliinschte

**Mittwoch, 22. + 29. Februar, 9.30 Uhr, Pfarrschüür Oberlunkhofen**

Der Frühlingskurs vom Singe mit de Chliinschte startet am Mittwoch, 22. Februar 2012. Wir treffen uns jeweils jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr in der Pfarrschüür in Oberlunkhofen zu einem gemeinsamen z'Nüni. Von 10.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr singen und bewegen wir uns zur Musik. Der letzte Singmorgen findet am Mittwoch, 4. April 2012 statt.

S'Schnäggli Thomas freut sich auf die Kleinen.

Es lädt ein:

Reformierte Kirchgemeinde Kelleramt  
Maria Trost-Hansemann, Mutter und Sozialdiakonin  
Eliane Bosshard, Mutter und Logopädin

Kontakt und Anmeldung:

Maria Trost-Hansemann,  
Sozialdiakonin, 056 640 20 09  
oder [maria.trost@ref-kelleramt.ch](mailto:maria.trost@ref-kelleramt.ch)



## Kinder-Jugendchor «Step Out»

Freitag, 17. + 24. Februar, Pfarrschür Oberlunkhofen

Nach dem Erfolg des Jugend-Musicals «Gospel-Express» geht der Kinder-Jugendchor «Step Out» weiter.

Wir singen moderne Gospels, Spirituals und popige Lieder. Mitmachen können alle ab 9 Jahren, Jugendliche und auch junge und junggebliebene Erwachsene.

Proben: wöchentlich am Freitag, 17.00 -18.00 Uhr (ausser in den Schulferien), Pfarrschür Oberlunkhofen. Kommt auch unverbindlich zum Schnuppern!

Nächste Auftritte sind in den Gottesdiensten am Ostersonntag (8. April) und am 24. Juni 2012 vorgesehen.

Leitung: Bea Buob, Bremgarten.

Kontakt: Bea Buob 056 534 45 01 oder bea.buob@gmail.com



## Konfirmandenunterricht

Nach den Sportferien, am Dienstag 14. und Donnerstag 16. Februar, beginnt wieder der wöchentliche Unterricht in der Pfarrschür Oberlunkhofen und der Kirche Arni.

*Pfarrer Martin Hess*



## oekumenischer Weltgebetstag

Freitag, 2. März, 20.00 Uhr,  
Johanneskirche Arni

Wir laden Sie herzlich ein zum diesjährigen oekumenischen Weltgebetstag am Freitag, 2. März 2012 um 20.00 Uhr in der Johanneskirche in Arni.

«Steht auf für Gerechtigkeit.» So heisst das Motto für den Weltgebetstag 2012. Frauen aus Malaysia haben die Liturgie erarbeitet. Unsere Gedanken zum Bild: Steh auf! Du bist nicht allein. Egal, wer du bist, welche Hautfarbe du hast, welche Nationalität und Religion: Gemeinsam sind wir stark.

Kontakt: Rita Konrad 056 634 32 51



Kommunikation ist wichtig. Einander ermuntern, trotz all dem Schrecklichen, welches manche Frauen erleben müssen; in Malaysia aber auch in allen Ländern dieser Erde, in allen Schichten, überall kann Gewalt an Frauen geschehen. Wir sagen: Frauenrechte sind Menschenrechte.

## Berichte

### In der Johanneskirche in Arni wurde das Friedenslicht weitergegeben



Die Ruhe vor Beginn der Heiligabendfeier



Der Ad-hoc-Chor zum Heiligabend unter der Leitung von Bea Boub



Das Friedenslicht wird verteilt

Anlässlich der Heiligabend-Feier der reformierten Kirchgemeinde Kelleramt wurde auch in Arni in der Johanneskirche das Friedenslicht ausgeteilt. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erlebten eine besinnliche Feier, in wel-

cher der Ad hoc Chor unter der Leitung von Bea Buob mitwirkte. Die Weihnachtsgeschichte und die Geschichte vom Hirten Simon mit den vier Lichtern wurden erzählt, gemeinsam wurde gebetet und gesungen.

Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön für diese schöne und besinnliche Feier.

*Maria Trost-Hansemann, Sozialdiakonin*